

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 49.)

N^o 49.

Ausgegeben Danzig, den 9. Dezember.

1899.

Steckbriefe.

5227 Gegen den Schieferdecker Ernst Korth aus Stettin, geboren am 12. Juli 1873 zu Arnswalde, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 530/99 III Nachricht zu geben.

Stettin, den 25. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5228 Gegen den Arbeiter Friedrich Artischemski aus Elbing, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 J 937/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter ca. 45 Jahre, Statur mittelgroß, Haare schwarz und struppig, kurzer schwarzer struppiger Schnurrbart.

Elbing, den 24. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5229 Gegen den Fleischergehilfen Jacob Haftka in Culmssee, geboren am 16. Juli 1879 in Tusch bei Graudenz, katholisch ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Thorn vom 10. Oktober 1899 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu D 603/99 ersucht wird.

Thorn, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5230 Gegen die Arbeiterfrau Marie Magdalene Siegmund geb. Ludwig, geboren am 2. Juli 1873 in Elbing, unbekanntem Aufenthaltsort, welche flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 273/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 23. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5231 Von den Verurtheilten:

1. Reservist Gotthold Waldemar Paul Bretschneider,
2. Reservist Ferdinand Friedrich Haneberg,
3. Reservist Friedrich Mertins,

sämmtlich unbekanntem Aufenthaltsort, welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 19. Oktober 1899 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark oder 10 Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die Geldstrafe nicht zahlen. 3 E 162/99.

Marienwerder, den 23. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5232 Gegen den Heerespflichtigen Reservist Julius Roda aus Karleau, geboren am 5. November 1872 zu Gr. Dommatau Kreis Puzig, ist durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Puzig vom 12. Oktober 1899 wegen unerlaubten Auswanderns auf eine Geldstrafe von 30 — dreißig — Mark im Nichtbeitreibungsfalle auf eine Haftstrafe von 6 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, den Roda im Betretungsfalle, falls er sich über Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. 1 E 19/99.

Puzig, den 21. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5233 Gegen den Provisionsreisenden Hermann Kalms aus Vollenhain, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 11. Juli 1858 zu Leutmansdorf, Kreis Schweidnitz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 588/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. November 1899.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

5234 Gegen den am 11. October 1872 zu Elbing geborenen und hier selbst zuletzt aufhaltig gewesenen Former Paul Freigang, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Akten wird ersucht.

Pr. Holland, den 23. November 1899.

Der Staatsanwalt.

5235 Gegen den am 9. Juli 1875 zu Waldowken, Kreis Berent geborenen und zuletzt hier selbst aufhaltig gewesenen Schlosser Gustav Salewski, welcher flüchtig

ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung des p. Salowski in das nächste Gerichtsgefängniß, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Acten wird ersucht.

Pr. Holland, den 23. November 1899.

Der Amtsanwalt.

5236 Gegen den Maschinenreisenden Michael Pawleki aus Carthaus, geboren den 26. April 1869 zu Pr. Damerau, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensälschung und Betrug verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe ca 1 m 75 cm, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Schnurrbart, Gesichtsfarbe blaß.

Danzig, den 29. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5237 Gegen den Fabrikarbeiter Johann Kaczubowski, geb. 9. September 1875 in Kallspring (Kr. Pr. Starogard), katholisch, Ersazereservist, zuletzt in Ennigerloh (Kr. Beckum), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Acten D 164/98 zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,58 m, Statur klein, Haare dunkelblond, dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: etwas gebückter Gang. Burgdorf, den 1. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

5238 Gegen den Tischler Friedrich Wilhelm Neumann aus Neu Bartelsdorf, Kreis Allenstein, geboren am 13. März 1857 zu Loden, Kreis Osterode, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls von dem Amtsgericht Allenstein verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu 2 J 1290/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe 1,63 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn frei, dunkelblonder Schnurrbart und Fliege, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkelbraun, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarzer Rock, dunkle Hose, graue Mütze.

Besondere Kennzeichen: Beim Betteln führt er ein gelbliches Taschentuch mit, worin er Rohr zum Stählflechten eingeknüpft hat.

Allenstein, den 28. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5239 Gegen den früheren Hauslehrer Paul Saffian zuletzt in Insterburg, geboren 27. Oktober 1843 in

Bretlowen, Kreis Allenstein, mittelgroß, hager, blonder Vollbart, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Acten 1 a J Nr. 366/99 sofort Mittheilung zu machen.

Insterburg, den 1. Dezember 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

5240 Gegen den Arbeiter Jacob Treufe, geb. am 2. Januar 1855 in Brunau, unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Acten 4 C 78/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 23. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5241 Gegen den am 4. Dezember 1875 in Haspe geborenen Arbeiter Ferdinand Falk, zuletzt in Neulich, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und hierher zu den Acten 5 J 875/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,68 m, Statur unterseht, Haare blond, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blaß, Augen blond, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Elbing, den 1. Dezember 1899.

Der Erste Staats-Anwalt.

5242 Gegen die unverehelichte Anna Magdalena Doering, genannt Kembern (Camburn), geboren am 29. März 1867 in Oliva oder Brösen, 3. Jt. unbekanntem Aufenthalts, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 271, 169, 73 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Acten I M I 71/99 zu geben.

Danzig, den 30. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5243 Gegen den Arbeiter Albert Grams aus Rossel bei Pol. Brinsk, Kreis Straßburg Westpr., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Lautenburg vom 5. Januar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 10. Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. Durch Zahlung von 10 Mark kann von der Strafvollstreckung Abstand genommen werden. A. 36/99. Fall 93 a.

Lautenburg, den 1. December 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erneuerungen.

5244 Der hinter den Arbeiter Carl Heinrich Rudolf Bowski aus Danzig, geboren am 25. December 1852 daselbst, katholisch, unter dem 6. December 189

erlassene, in Nr. 841 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 1. December 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5245 Der gegen den Schneidermeister Martin Langkau aus Allenstein, unter dem 9. September 1899 in Stück 38 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Altenstein, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

5246 Der gegen den Schneidersohn Johann Langkau aus Allenstein, unter dem 4. Juni 1898 in Stück 24 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Altenstein, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

5247 Der hinter die Arbeiterfrau Caecilie Reimer geb. Marks, zuletzt in Prenzlau aufhaltsam gewesen, gebo en in Pollum, Kreis Pr. Stargard, unter dem 25. Februar 1899 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 28. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5248 Der gegen den Diensthjungen Franz Bielicki in Nr. 48 des Amtsblatts pro 1890 unter Nr. 4959 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5249 Der hinter den Arbeiter Johann Niemuth aus Schadwalde, urter dem 14. Juli 1899 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 2. Dezember 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

5250 Der hinter dem Arbeiter Stanislaus Schweda, unterm 8. März 1899 in Stück 12 unter Nr. 1150 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5251 Der unterm 18. März 1898 in Nr. 14 unter 1439 hinter den Schuhmachergesellen Franz Fahl erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 23. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5252 Der hinter dem Arbeiter Johann Frost aus Unterwalde, unter dem 10. März 1899 erlassene, in Nr. 11 — 1040 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 28. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5253 Der im Anzeiger pro 1899 Stück 44 Seite 606 Nr. 4551 hinter dem Tischler Friedrich Bach erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 28. November 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5254 Der hinter den Arbeiter Karl Veste, unterm 16. November d. J. erlassene und in Stück 47 unter

Nr. 5006 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5255 Der hinter den Arbeiter Amandus Schwanz früher zu Danzig, unter dem 1. August cr. erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. November 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

5256 Der Steckbrief vom 28. September 1899 hinter den Arbeiter Anton Pieper aus Schmierau (Biffer 4014 des Anzeigers) ist erledigt.

Zoppot, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5257 Der hinter den Wehrpflichtigen Peter Friedrich Lobach, geb. 17. März 1870 zu Gr. Brunau, unter dem 18. Juni 1894 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5258 Der hinter den Arbeiter (Maurer) Otto Reimer aus Marienburg, unter dem 26. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5259 Der hinter dem Knecht Albert Rosenowshy aus Kl. Wierau, geb. am 12. April 1876 zu Elbing, unter dem 8. November 1899 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5260 Der hinter den Seefahrer Oscar Heblisch aus Danzig, unter dem 24. August 1898 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Dezember 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5261 Der hinter dem Arbeiter Johann Bapprottka unter dem 11. December 1894 erlassene, in Nr. 51/94 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. December 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5262 Der gegen den Fleischergejellen Oskar Boden aus Danzig, unterm 21. April 1894 in Stück 18 erlassene Steckbrief Nr. 1823 ist erledigt.

Nordhausen, den 30. November 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

5263 Der hinter dem Glasermeister May Treder, unter dem 15. December 1894 erlassene, in Nr. 52/94 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. December 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvorsteigerung.

5264 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bonneberg Blatt 27 auf den Namen des Fuhrmanns Eduard Reinhold Bohnke eingetragene

im Dorfe Wonneberg belegene Grundstücke am **1. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 0,3060 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

5265 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Tischlergasse Blatt 66 auf den Namen der verwittweten Kaufmann Hermine Garnowski, geb. Görzens, verehelichte v. Zichen eingetragene, in Danzig, Tischlergasse Nr. 75 belegene Gebäude-Grundstück am **31. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Fläche von 93 qm zur Grundsteuer, mit 1227 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 28. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

5266 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kadegast Band I Blatt 5 auf den Namen der Besitzer Josef und Marianna geb. Malicka-Guff'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Br. Stargard belegene Grundstück (Bauerhof) am **31. Januar 1900**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,49 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 11,43,24 Hektar, zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Zu demselben gehört auch das Miteigenthum an einer Wiese am Schwarzwasser von 1,45 ha mit 5,10 Mk. Reinertrag. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 31. Januar 1900, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

5267 Das im Grundbuche von Schnafenburg Band I Blatt 24 auf den Namen der

1. der Frau Renate Dobbeck geb. Mandey und deren Ehemann, Brauereiverwalter Ferdinand Dobbeck in Sartowitz,
2. des Gastwirths Christian Mandey in Biechowo und dessen Ehefrau Bertha Mandey geb. Wobtke,
3. des Seemanns Johann Mandey in Kronenhof und dessen Ehefrau Wilhelmine Mandey geb. Raddeck,

eingetragene, in Schnafenburg belegene Grundstück, soll auf Antrag der Miteigenthümer:

1. Johann Richard Mandei, geboren am 7. Dezember 1879,
2. Ernst Friedrich Mandei,
3. Albert George Mandei,

vertreten durch den Vormund, Einwohner Carl Ackermann zu Kronenhof,

4. Karl Gustav Mandei an Bord S. M. S. „Aurfürst Friedrich Wilhelm“, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **24. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit $\frac{99}{100}$ Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,2640 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuervolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird an demselben Tage, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 18. November 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

5268 Der Bernhard Kowallek, zuletzt in Janin, Kreis Berent aufhaltend, geboren am 20. Mai 1876 in Czerniewsch in, katholisch, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen

oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Derselbe wird auf den **13. Januar 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsache ausgestellten Erklärung verurtheilt werden VII M I 33/99.

Danzig, den 19. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5269 Die Schlossergesellenfrau Louise Kleinfeld geb. Kuhn zu Danzig, Vorstädtischen Graben 21, Hof III Tr., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Meyer in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlossergesellen Gustav Kleinfeld, früher in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böswilliger Verlassung, mit dem Antrage: das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude 2 Treppen, Zimmer 28, auf den **15. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 13. November 1899.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5270 Der Kaufmann Saul Dyck in Pr. Stargard, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Gall hierseibst, klagt gegen den Tiefbauunternehmer Arthur Braun, früher zu Skurz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Zahlung von 16000 Mk. aus Darlehen mit dem Antrage:

1. Beklagter ist schuldig an Kläger 16000 Mk. nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 1. Juli 1899 zu zahlen,
2. Beklagter trägt die Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **3. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. November 1899.

Wegeler,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5271 Auf den Antrag der Chauffeearbeiterfrau Henriette Mock geb. Kutsch in Schlammfack, werden deren Brüder die Arbeiter Heinrich und August Kutsch, welche Anfangs der siebziger Jahre dieses Jahrhunderts von Moosbruch nach Westfalen und von dort angeblich nach Amerika ausgewandert sind, aufgefordert sich spätestens im Aufgebotsstermine den **20. September 1900**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Elbing, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5272 In der Franz Bielakiewicz'schen Pflugschafts-sache, hat sich als Erbin des durch Ausschlußurtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Graudenz vom 23. September 1898 für todt erklärten Arbeiters Franz Bielakiewicz aus Graudenz dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau, Wittve Franziska Bielakiewicz geb. Rauchfleisch zu Graudenz, legitimirt.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbsprüche an den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zum **28. März 1900**, zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erb-scheintung für die oben bezeichnete Erbin ausgestellt werden wird. 2 XI B 64.

Graudenz, den 28. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5273 Auf den Antrag des Hofbesizers August Lieske in Odargau, eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Odargau Blatt 4, die im Grundbuche von Odargau Blatt 4 in Abtheilung III unter Nr. 2 zu e für Mathäus Albert Lieske aus dem Erbvergleich vom

10. Januar 1868 noch eingetragene zu 5% verzinsliche Post von 212 Mk. 25 Pf. Mutterertheil, welche für die Gerichtskasse des Königlichen Amtsgerichts Neustadt gepfändet und wie behauptet wird, bezahlt ist, zum Zweck: der Pöschung aufzubieten, werden hierdurch der eingetragene Gläubiger Mathäus Albert Lieske bzw. dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotsstermin am **6. April 1900**, h. 12 Vormittags, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, seine Rechte und Ansprüche auf die bezeichnete Post anzumelden, widrigenfalls die Berechtigten mit ihren Ansprüchen auf die aufgebote-ne Post ausgeschlossen und die Posten in dem Grundbuche gelöscht werden.

Puzig, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5274 Die Arbeiterfrau Anna Marie Sens oder Semp, geborene Schmidt in Altweichsel Kreis Marienburg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Arbeiter Heinrich Sens oder Semp, früher in Altweichsel, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er sie im Jahre 1890 bößlich verlassen habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **9. März 1900**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. R 61/99. Elbing, den 27. November 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5275 Die Seemannsfrau Juliana Kzepla in Ohra, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Zander in Danzig, klagt gegen deren Ehemann August Kzepla, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bößlicher Verlassung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 28, auf den **22. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. November 1899.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5276 Die Arbeiterfrau Caroline Drewing zu Br. Stargard, jetzt zu Belgien bei Gohow, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Julius Drewing, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bößlicher Verlassung mit dem Antrage: das Band der Ehe unter den Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, II Tr. Zimmer Nr. 28, auf den **22. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 30. November 1899.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5277 Die Frau Selma Scholz geb. Krause zu Berlin, Kochstraße Nr. 16/17, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Privatmann August Friedrich Wilhelm Scholz, unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen bößlicher Verlassung, mit dem Antrage, das Band der Ehe unter den Parteien zu trennen und

den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude II Treppen, Zimmer Nr. 28, auf den **22. Februar 1900**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 28. November 1899.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

5278 Die nachbenannten Personen:

1. der Otto Richard Lemke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Februar 1877 in Mittel-Lowitz, evangelisch,
2. der Johannes August Theodor Kennhaf, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Januar 1877 in Kl. Wunnschin, evangelisch,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **24. März 1900**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Herrn Landrath zu Lauenburg i. P. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M 1 46/99.

Danzig, den 25. November 1899

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

5279 Der Kaufmann Julius Kehra von hier und das Fräulein Helene Schwedt aus Neustadt Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Neustadt Westpr., den 14. Oktober 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5280 Der Malermeister Richard Helmke und dessen Ehefrau Frieda, geb. Bentmann, beide aus Neufahrwasser, haben auf Grund der §§ 392 und 420 Tit. 1 Thl. II A. L. R. für die fernere Dauer ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. November 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5281 Der Kaufmann Waldemar Foth von hier und das Fräulein Helene Fischer, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Adalbert Fischer, in Konitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Konitz, den 21. Oktober 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5282 Der Altstizer Joseph Komische I und die unverehelichte Marie Schülke, beide aus Abbau Flötenstein, haben durch Vertrag vom 14. November 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und Alles, was sie während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Baldenburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5283 Der Gastwirth Carl Thiel aus Colonie Brinsk und die Wittwe Maria Lau geb. Voellhöfer aus Königsberg Pr., haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Colonie Brinsk die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute abgeschlossen.

Lautenburg Westpr., den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5284 Der Rahmschiffer Franz Carolus und das Fräulein Marie Kardel aus Frauenburg, welche ihren ersten gemeinschaftlichen Wohnsitz in Tolkemit nehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Braunsberg, den 8. November 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5285 Der Kaufmann Ernst Lakomny aus Danzig und das Fräulein Ludwike Grigoleit aus Gr. Lasdehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 15. d. Mts. abgeschlossen.

Ot. Eylau, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5286 Der Lactier Friedrich Kloodt aus Marienburg und das Fräulein Helene Kähler aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. November 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 9. November 1899.
Königliches Amtsgericht.

5287 Der Kaufmann Moritz Louis aus Strassburg und das Fräulein Rosa Zielinski, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Joseph Zielinski aus Posen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Posen durch Ehevertrag vom 24. October 1899, ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 24/99 — 1.

Strassburg, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5288 Die Kaufmann Otto und Pelagia, geborne Szpitter-Behrendt'schen Eheleute, früher in Graudenz, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienburg, den 14. October 1889, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, was hierdurch gemäß § 426 Thl. II Tit. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5289 Der Landwirth Viktor Ornaff aus Camerauhöhe und das Fräulein Elisabeth Nowack daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. November 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5290 Der Besitzer und Stellmacher Anton Benzner und dessen Ehefrau Johanna geb. Scheikowski aus Marienburg, welche angeben ihren Wohnsitz am 15. October 1899 nach Conradswalde verlegt zu haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. Januar 1897 vor dem Königlichen Amtsgericht Kiesenburg ausgeschlossen.

Stuhm, den 6. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5291 Der Kaufmann Hermann Bachmann und die Frau Wittve Johanna Baron, geb. Kiewe, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. November 1899.
Königliches Amtsgericht.

5292 Der Amtsversteher und Standesbeamte, Hauptmann der Landwehr Friedrich Rünzel aus Sadlinken und das großjährige, vaterlose Fräulein Margarethe Smigowski aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustellen soll, vor dem Königlichen Amtsgericht zu Culm durch Ehevertrag vom 9. October 1899, ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 25/99.

Strassburg, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5293 Die Eheleute pract. Arzt Dr. Robert Droese und Helene, geb. Sawlic zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. d. Mis. ausgeschlossen.

Hammerstein, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5294 Der Arbeiter Johann Litzewicz und die unverehelichte Martha Koslowski, beide aus Bobau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5295 Der Bauunternehmer Ignaz Jereczek und das Fräulein Marie Noeyel, beide zu Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. November 1899 ausgeschlossen.

Berent, den 14. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5296 Der Geschäftsführer Johann Hirschall und das Fräulein Kunigunde Popp, beide aus Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das, was die Braut in die einzugehende Ehe einbringt, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während der Dauer der Ehe, sei es durch eigene Thätigkeit, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Verträge, Geschenke, oder Glücksfälle erwerben wird, deren vorbehaltenes Vermögen sein, dem Ehemann daran also weder Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrag d. d. Stettin, den 19. November 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der

Hirnschall'schen Eheleute von Stettin nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5297 Der Sattler Johann Cieszyński in Klein Bierkowo und das Fräulein Julianna Treder in Ochsenkopf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Berent, den 7. November 1899, abgeschlossen und bestimmt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Carthaus, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5298 Der Thierarzt Christel Blume aus Lessen und das Fräulein Käthe Lambeck, mit Genehmigung ihres Vaters, Buchhändlers Walter Lambeck zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwerbe, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 11. November 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5299 Der Schneidermeister Anton Bogacz aus Culm und dessen Ehefrau Maria Bogacz geb. Ulrich, im Beistande des Referendars Walter Kuhbier in Culm, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes am 8. April 1899 der Conkurs eröffnet worden ist, auf Grund des § 421 Theil II Titel 1 A.-L.-R. für die Zukunft laut Vertrages d. d. Culm, den 20. November 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau vorbehaltenes Vermögen sein und dem Ehemann daran weder Besitz noch Verwaltung, noch Nießbrauch, zustehen soll.

Culm, den 20. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5300 Der Kaufmann Lesser Weinberg aus Schönlanke und dessen Ehefrau Martha geb. Rittmann ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 21. März 1898, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe auf irgend eine Weise erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Dieses wird, nachdem die Weinberg'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schönlanke nach Neumark Westpr. verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5301 Die verehelichte Kaufmann Marie Braun geb. Tietz aus Thorn, und deren Ehemann, Kaufmann Johann Braun daselbst, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat, oder während der Dauer derselben erwirbt, sei es durch Erbfälle, Glücksfälle, Arbeit, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 6. November 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 13. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5302 Der Gastwirth Max Döhring aus Pirklitz und das Fräulein Käthe Wittkemann aus Freienbuben Kreis Danziger Niederung, die ihren ersten Ehemohnsitz in Pirklitz nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. November 1899 abgeschlossen.

Stuhm, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5303 Der Mühlenbesitzer Wilhelm Habermann aus Schlüsselwühle und die unverehelichte Wirthin Wilhelmine Treichel daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. November 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5304 Der Kaufmann Karl Methner aus Schönsee und das Fräulein Elisabeth Grundmann aus Thorn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Hutfabrikanten Gustav Grundmann daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 16. November 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 16. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5305 Der Kaufmann Johann Emil Ambrosius Malottki und das Fräulein Valerie Gehrt, im Beistande ihres Vaters des Militär-Invaliden Anton Gehrt, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu er-

werbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 15. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5206 Der Bildhauer Volthar Georg Sauer und das Fräulein Emma Hoffmann, beide aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 21. Januar 1895, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Sauer'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5307 Der Bäckermeister Karl Beccard aus Schlochau und dessen Braut Fräulein Adelheid Korth aus Konitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Konitz, den 8. November 1899, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles was die Braut in die Ehe einbringt, oder was sie während der Dauer derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 20. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5308 Der Fleischermeister Wladislaus Wisniewski aus Reibitzsch und das Fräulein Anna Konczewska, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Paul Konczewski, Beide aus Gumowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, oder was ihr später während des Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise zufällt die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. November 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 18. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5309 Der Händler, frühere Gastwirth Wilhelm Grieswald von hier und dessen Ehefrau Auguste geb. Witz, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 13. October 1877 vor dem königlichen Kreisgericht in Köffel die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, oder sonst erwerben sollte, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben solle.

Dies wird aus Anlaß der Verlegung des Wohn-

sitzes der Grieswald'schen Eheleute von Köffel nach Marienburg Westpr., von Neuem bekannt gemacht.

Marienburg, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5310 Der Landwirth Rudolf Schwarz und die unverehelichte Selma Beitz, im Beistande ihres Vaters, des Restaurateurs Julius Albert Beitz, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 18. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5311 Der Kaufmann Ernst Gottlob Uhsadel aus Bissau bei Dirschau und das Fräulein Catharina Böschmann aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 14. Februar 1896, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Uhsadel'schen Eheleute von Bissau nach Danzig-Langfuhr, nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5312 Der Dekonom Hermann Dyk aus Kurzebrack Kreis Marienwerder und das Fräulein Helene Sawatzki, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths und Kaufmanns Johann Sawatzki aus Neukirch-Niederung, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 14. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 20. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5313 In der Weisshaupt Blume'schen Ehevertragsfache wird zu Nr. 4444, 4633 und 4753 des öffentlichen Anzeigers berichtigen bekannt gemacht, daß die Ehefrau nicht Blum, sondern Blume heißt.

Danzig, den 15. November 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

5314 Der Kaufmann Georg Szarlinski aus Lubichow und das großjährige vaterlose Fräulein Mathilde Nowalski aus Lubichow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle, erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5315 Der Besitzer Adam Styrbicki aus Damerau und dessen Ehefrau Lucie Styrbicki geb. Kubnicki ebendaher, haben, nachdem die Ehefrau die Großjährigkeit erlangt hat, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 11. November 1899, für die fernere Dauer ihrer Ehe mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5316 Der Kaufmann Franz Wiese aus Thorn und das Fräulein Klara Ornass aus Pelplin, im Beistande ihres Bruders, des Gutsbesizers Viktor Ornass aus Damerau-Höhe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das vor der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. November 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5317 Der Kaufmann Leopold Neumann und das Fräulein Alice Margarethe Bastian, im Beistande ihres Vaters, des Sattlermeisters Julius Bastian, sämtlich aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5318 Der Kaufmann Carl Heinrich Max Friebel von hier und das Fräulein Margarethe Johanna Wilhemine Schmidt aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5319 Der Maschinenschlosser Julius Rujawski und das Fräulein Johanna Heberlein, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß

das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5320 Der königliche Landgerichtsrath Friedrich Wilhelm Eduard Blance von hier und das Fräulein Leokadia Rathke aus Joppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. November 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5321 Der Gastwirth Hermann Loh und die unverehelichte Pauline Wilhelmine Dorsch, im Beistande ihres Vaters, des Gärtners und Eigenthümers Julius Dorsch, sämtlich aus Saalfeld, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, das sie in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, welches sie durch Erbschaft, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Eigenschaft, des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Saalfeld, den 25. März 1868, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Loh'schen Eheleute von Saalfeld nach Danzig, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5322 Der Schachmeister Gottlieb Gresch zu Dt. Eylau und die unverehelichte Auguste Schulz von daher, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. d. Mts. ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5323 Der Besitzersohn Anton Chachulski aus Kielpin und die unverehelichte Marianna Zaborek, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Johann Zaborek, aus Neuhoff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Lautenburg, den 16. November 1899, ausgeschlossen.

Löbau, den 25. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5324 Der Altstizer Franz Krajewski in Brattian und die Wittwe Rosalie Swintarski geb. Polmanski aus Lipowitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Ge

meinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 24. November 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, das Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5325 Das Fräulein Anastasia von Belewski aus Al Dennemörse und der Bürgermeister Maximilian Bahner in Tolkevit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neustadt, den 25. November 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5326 Die Schneider Otto und Adelheid geb. Malzahn-Bothe'schen Eheleute zu Berlin, Johannisstr. 22, welche angeblich ihren ersten Ehewohnitz in Thorn genommen und am 1. Oktober 1899 ihren Wohnitz nach Berlin verlegt haben, haben durch gerichtliche Verhandlung d. d. Berlin, den 21. Oktober 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Thorn, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5327 Die Gastwirth Ewald und Louise verwittwet gewesene May geb. Sielisch-Krause'schen Eheleute, früher in Graudenz, jetzt in Dt. Eylau wohnhaft, haben laut Vertrag vom 21. Februar 1890 festgesetzt, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hierdurch gemäß § 426 Thl. II Tit. 1 A.-L.-R. bekannt gemacht wird.

Dt. Eylau, den 2. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.

5328 Der Kaufmann Otto Wehlte und das Fräulein Rosa Kiegel, beide von hier, letztere mit Zustimmung ihres Vaters, des Hilfsrevisors der Munitionsfabrik Gustav Kiegel in Spandau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 18. November 1899, d. d. Spandau, den 25. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5329 Der Kaufmann Eugen Johannes Malabinski von hier und das Fräulein Emma Martha Adele Michalik, mit Zustimmung ihres Vaters des Pfarrers emer. Eduard Michalik aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27./28. November 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5330 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Hermann Preuss in Elbing, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 13. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12 bestimmt.

Elbing, den 29. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5331 Ueber das Vermögen des Mühlenbesizers Paul Scheffler in Semlin, ist heute der Konkurs eröffnet. Rechtsanwalt Hahn in Carthaus ist zum Konkursverwalter bestellt. Anmeldefrist und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 27. Dezember 1899. Erste Gläubiger-Versammlung am 21. Dezember 1899, Vormittags 10 Uhr, und allgemeiner Prüfungsstermin am 10. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr.

Carthaus, den 30. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

5332 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Voettcher zu Pr. Stargard, wird nach Befriedigung sämtlicher Gläubiger und Abwicklung des Schlußverfahrens hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 30. November 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

5333 Im Laufe des Jahres 1900 werden die Eintragungen in das Handels-Genossenschafts- und Musterregister durch den deutschen Reichsanzeiger, den öffentlichen Anzeiger des Regierungsamtsblatts zu Danzig und das Kreisblatt Puzig, für kleinere Genossenschaften außer dem deutschen Reichsanzeiger, nur durch das Kreisblatt zu Puzig veröffentlicht werden.

Puzig, den 1. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.